

inspective.

Wissenschafts- journalismus

2008

Einstellung gegenüber der Wissenschaft

Einstellung zu den Aussagen	Zustimmung	Ab- lehnung	weiß nicht
Wissenschaftlicher Fortschritt wird Aids oder Krebs heilen.	80,5	9,1	10,4
Künftige Generationen werden mehr Möglichkeiten haben.	72,4	13,6	14,1
Wissenschaft und Technik bringen Gesundheit und Komfort.	70,7	19,9	9,4
Nutzen der Wissenschaft ist größer als Schäden.	50,4	24,2	25,4
Grundlagenforschung soll vom Staat unterstützt werden.	75,0	10,4	14,6

Quelle: EU (2001)

inspective.

Funktionen des Wissenschaftsjournalismus

- Informieren;
- Popularisieren;
- Rat geben;
- aufklären.

inspective.

Aufgabe des Wissenschaftsjournalismus

Aufklärung:

Leser benötigt relevantes Wissen zur Kontrolle der gesellschaftlichen Entwicklung.

→ Ereignisse in der Wissenschaft mit Folgen für die Gesellschaft oder

→ Ereignisse in der Gesellschaft, die sich wissenschaftlich erklären lassen,

kritisch aufbereiten:

- Wissenschaft im sozialen und ökonomischen Kontext;
- Evidenz wissenschaftsbasierter Entscheidungen;
- Wissenschaft als gesellschaftliche Deutungsmacht.

inspective.

Aufgabe des Wissenschaftsjournalismus

Schärft Urteilsvermögen des Lesers, so dass er

- für sich persönlich Fragen der Gesundheit, Energie, Sicherheit oder Bildung beantworten kann;
- die öffentlichen Forschungsaufgaben und Entwicklungen der Wissenschaft kontrollieren kann;
- Auswirkungen der Wissenschaft auf Technik und Wirtschaft einschätzen kann.

inspective.

Aufgabe des Wissenschaftsjournalismus

Mit Beispielen, Metaphern, Bildern, allegorischen Figuren, Zukunftsszenarien, Analogien oder Vergleichen einen wissenschaftlichen Sachverhalt in die Lebenswelt des Lesers einführen.

inspective.

Das Wissenschaftsressort

...ist ein Kleinstressort.

Eine eigene Wissenschaftsredaktion unterhalten nur
Blätter mit einer Auflage > 100.000 Exemplare.

Eine tägliche Wissenschaftsseite haben nur Die Welt,
Süddeutsche Zeitung, Berliner Zeitung und
Tagesspiegel.

Von 10 überregionalen Zeitungen,
8 Boulevardblättern und etwa
120 regionalen Tageszeitungen.

inspective.

Die Wissenschaftsseite

Produktion	Rezeption
1. Biologie	1. Biologie
2. Medizin	2. Geschichte
...	...
4. Astronomie	7. Medizin
...	...
14. Geschichte	9. Astronomie

Quelle: Russ
in Müller (2004)

inspective.

Wissenschaft in der Tageszeitung

Wissenschaftsthemen laufen nicht nur auf
Spezialseiten:

Die Berichterstattung aus Wissenschaft außerhalb des
Ressorts nimmt zu:

- Politik (Umfragen);
- Wirtschaft (Prognosen);
- Umwelt (Klima); aber auch
- Sport (Doping).

→ Journalisten schreiben über Wissenschaft, die sich
nie als Wissenschaftsjournalisten bezeichnen würden.

inspective.

Wissenschaftskommentare in Tageszeitungen

Zeitungen	positiv	negativ	ambivalent	positiv-negativ
Welt	64,2	21,0	14,8	+49,9
SZ	60,0	25,7	14,2	+45,8
FAZ	61,4	21,4	17,1	+44,3
FR	52,8	18,1	29,2	+23,6
taz	50,7	15,9	33,3	+17,7
gesamt	58,3	20,3	21,4	+36,9

Quelle: Neidhardt (2002)

inspective.

Wissenschaft in Zeitschriften

Außer zu den einzelnen Ressorts ist auch die Grenze zum Fachjournalismus offen.

Etwa 20.000 deutschsprachige Fachzeitschriften stehen etwa zwei Dutzend Publikumszeitschriften bzw. Wissensmagazinen gegenüber.

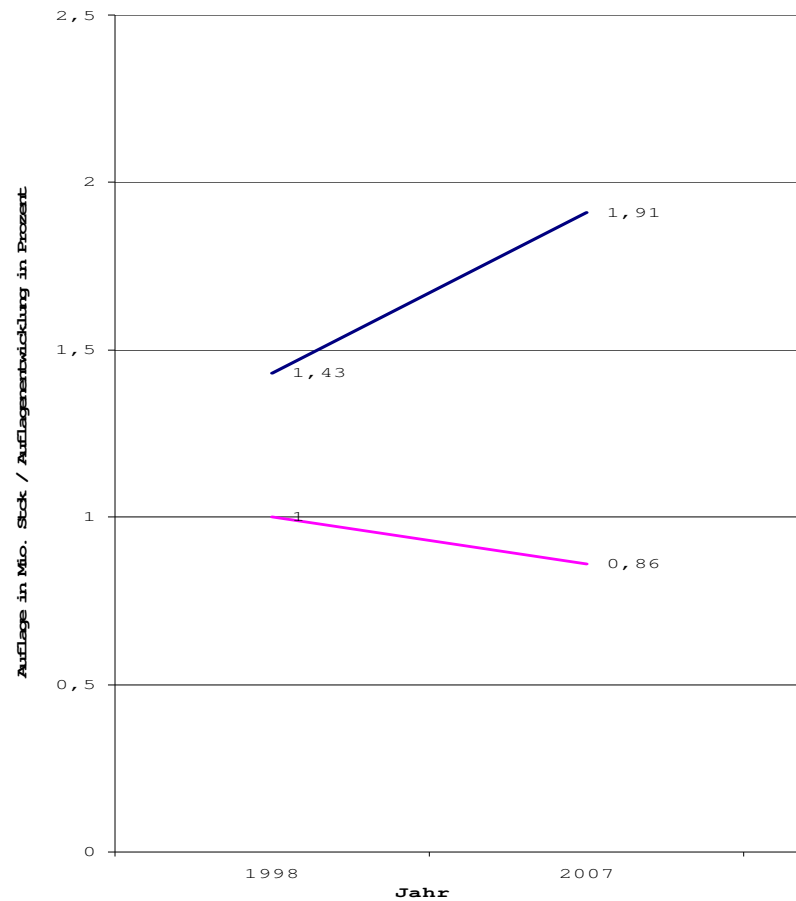
inspective.

Etablierte Zeitschriften	Auflage I/98	Auflage I/02	Auflage IV/07
bild der wissenschaft	123.000	116.000	115.000
Geo	552.000	528.000	411.000
natur & kosmos	99.000	102.000	79.000
P.M. Magazin	438.000	431.000	340.000
Psychologie heute	85.000	92.000	82.000
Spektrum Wissenschaft	118.000	105.000	94.000
Sterne und Weltraum	17.000	23.000	18.000
gesamt :	1,43 Mio.	1,40 Mio.	1,14 Mio.

Quelle: IVW (2008)

Neue Zeitschriften	Auflage I/04	Auflage I/06	Auflage IV/07
National Geographic	275.000	244.000	215.000
Gehirn & Geist	33.000	29.000	27.000*
astronomie heute	14.000	11.000	15.000*
Technology Review	44.000	40.000	35.000
SZ Wissen	–	86.000	80.000
Zeit Wissen	–	71.000	81.000
welt der wunder	–	125.000	195.000
Wunderwelt Wissen	–	–	125.000
gesamt :	0,37 Mio.	0,48 Mio.	0,77 Mio.

Quelle: IVW (2008), *Verlagsangaben



— Verkaufte Auflage insgesamt
— Auflagenentwicklung je Zeitschrift

inspective.

Sortimentserweiterung

2000 Kundenmagazine ■ New World (Siemens)
■ Future (Hoechst)

Gesamtauflage 340 Mio. Exemplare.

Zum Vergleich:

Auflage der Publikumspresse 126 Mio. Exemplare.

Und: Akzeptanz ist nicht schlechter.

inspective.

Wissenschaftsjournalistische Qualität

- 1. Wahrheit**
- 2. Verständlichkeit**
- 3. Exklusivität**
- 4. Relevanz**
- 5. Sprachvermögen**
- 6. Unabhängigkeit**

inspective.

1. Wahrheit

Faktenfehler:

- FAZ verwechselt bei Tschernobyl Becquerel mit Curie.
- dpa verwechselt bei Gentherapie Nierenzellkrebs mit Nierenfellkrebs.

inspective.

1. Wahrheit

Rechenfehler:

- Tagesspiegel: Nitrofenwerte im Staub einer Lagerhalle (2000 mg/kg) verglichen mit Grenzwert (0,01 mg/kg) 2000fach höher.
- B.Z.: „59 Prozent der Lesben halten Hunde, während 51 Prozent der Lesben Katzen besitzen. Mindestens 8 Prozent der Lesben haben demnach Hund und Katze.“

inspective.

1. Wahrheit

Unsinn:

- Bild: „Mittlerweile ist jedes sechste Kind zu dick! Mitte der 90er-Jahre war es nur jedes dritte.“
- Tagesspiegel: „Insgesamt setzte er 50 Milliarden Euro aufs Spiel. Wollte man diese unvorstellbar große Summe an dieser Stelle ausschreiben, stünde die letzte Null wohl irgendwo im Feuilleton.“

inspective.

1. Wahrheit

Ungenauigkeit:

- Berliner Kurier beschreibt Klonen als die Produktion völlig identischer Lebewesen.

inspective.

1. Wahrheit

Ursachen:

- Von 79 Fehlern in der Berichterstattung überregionaler Tageszeitungen gingen 57 auf Falschaussagen der Quellen zurück!

inspective.

2. Verständlichkeit

Nicht jeder versteht alles:

Der Text ist verständlich, der zielgruppengerecht ist.

- einfache Sätze;
 - kurze und prägnante Sätze;
 - geordnete Gliederung.
-
- **Kein Fachjargon!**

inspective.

2. Verständlichkeit

Checkliste:

- zeitliche und sachliche Abfolge nachvollziehbar;
- Dramatik, Spannungsbogen;
- schwierige Passagen eingebettet in leichte;
- elegante Übergänge;
- sperrige Infos in Kasten auslagern.

inspective.

2. Verständlichkeit

Satzspiegel: regelmäßig;
Zwischenräume.

Illustration: redundant;
übersichtlich.

Foto: aussagekräftig;
themenbezogen.

inspective.

3. Exklusivität

... liegt abseits des Tickers. Falls doch:

Exklusiv ist meist die Einordnung, nicht das Ereignis.

inspective.

4. Relevanz

Nicht jedes Ereignis ist relevant:

- Ereignisse - einschätzen
- bewerten und
 - einordnen.

inspective.

4. Relevanz

Nachrichtenfaktoren:

- Relevanz: geht viele an;
- Konsonanz: wertkonservativ;
- Valenz: Technikunfälle, Naturkatastrophen;
- Neuigkeit: überraschend;
- Lokalbezug: Folgen oder Experten;
- Status: Prominenz (Nobelpreisträger);
- Aktualität: konstruiert.

inspective.

5. Sprachvermögen

- Wortschatz
- Satzbau
- Textaufbau

inspective.

5. Sprachvermögen

Wortschatz

- vielseitige Metaphern;
- Synonymvarianten;
- aktive Verben;
- rhetorische Figuren;
- alltagssprachliche Bezüge/Beispiele.

inspective.

5. Sprachvermögen

Satz- und Textaufbau

- dynamisieren;
- wiederholen;
- veranschaulichen/versinnbildlichen;
- emotionalisieren;
- rhythmisieren durch abwechslungsreiche Satzlänge;
- den Leser ansprechen.

inspective.

5. Sprachvermögen

Stil:

- Je länger ein Satz, desto eher stiftet er Verwirrung.
 - Verwende nie ein langes Wort, wenn es auch ein kurzes tut.
 - Vermeide Abkürzungen.
- Mit Beispielen, Metaphern, Bildern, allegorischen Figuren, Zukunftsszenarien, Analogien oder Vergleichen einen wissenschaftlichen Sachverhalt in die Lebenswelt des Lesers einführen.

inspective.

6. Unabhängigkeit

Nähe zum Wissenschaftssystem macht unkritisch.

Gegenseite oder mind. zweite Meinung einholen.

inspective.

Kompetenzen des Wissenschaftsjournalisten

- 1. Handwerkliche Fertigkeiten**
- 2. Fach-Kenntnisse**
- 3. Sach-Kenntnisse**

inspective.

1. Handwerk

- a) Recherche
- b) Themenauswahl
- c) Text
- d) Redaktion

inspective.

a) Recherche

Quellen:

- Ticker (EurekAlert, AlphaGalileo, idw, ...);
- Fachjournale (nicht nur ‚nature‘ oder ‚Science‘);
- Kongresse und Tagungen;
- Pressemeldungen von Hochschulen und Forschungsinstituten;
- Blogs (ScienceBlog, ScienceBase, ...);
- Suchmaschinen;
- persönliches Netzwerk.

inspective.

b) Themenauswahl

Themen auswählen,
bewerten und
einordnen.

inspective.

c) Text

Formate:

- Nachricht;
- Bericht;
- Reportage;
- Feature;
- Kommentar;
- Leitartikel;
- Glosse.

inspective.

c) Text

Story:

Jemand will etwas und hat Probleme es zu bekommen.

Zwischen der Herausforderung und dem **Ergebnis** liegen **Veränderungen**.

Die **Veränderungen** werden in Handlungen übersetzt:

Dramatische Stufenleiter.

Das **Ergebnis** ist für den Leser relevant:

Er lernt etwas für sein Überleben.

inspective.

c) Text

Elemente einer Story:

- Protagonist;
- Emotionale Beziehung/Empathie;
- Dilemma/Zwangslage;
- Ziel;
- Konflikte (Scheitern);
- Gleichnis/Moral der Geschichte.

inspective.

d) Redaktion

Crossmediale Contentproduktion am Newsdesk:
Medienintegration in offener Redaktionsstube oder
die permanente Redaktionskonferenz.

Themen auswählen,
bewerten,
einordnen und
Personal einteilen.

2. Fach-Kenntnisse

- **Mediensystem**

- rechtliche und wirtschaftliche Grundlagen des Journalismus.

- **Wissenschaftssystem**

- Wissenschaftstheorie und -geschichte;
- Wissenschaftsorganisationen und -netzwerke;
- Wissenschaftspolitik.

inspective.

3. Sach-Kenntnisse

Redaktionsleiter bevorzugen Generalisten:

Wissen um gesellschaftliche, politische und wirtschaftliche Bedeutung der Wissenschaft ist wichtiger als Kenntnisse in einzelwissenschaftlichen Disziplinen.

inspective.

Der freie Wissenschaftsjournalist

- **muss schneller sein;**
(exklusives Material vor der offiziellen Pressemitteilung)
- **muss die Vorlieben der Redakteure kennen;**
(Inhalt und Stil anpassen)
- **kurz und präzise sein Angebot unterbreiten können;**
(ungewöhnliche und überraschende Themenvorschläge)
- **zuverlässig liefern.**

inspective.

- die Wissensbotschaft

Albuchweg 19

70188 Stuttgart

Tel. 0711/650 210

info@inspective.de

USt-IDNr. DE 254200578

Kto: 856 964 756

BLZ 660 100 75